

Friedhelm Dukat, Konrad Richter, Günter Westhoff

Prüfungsvorbereitung

Maler/-in und Lackierer/-in

Gesellenprüfung
Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung

3. Auflage

Bestellnummer 04900

 **Bildungsverlag EINS**

- Haben Sie Anregungen oder Kritikpunkte zu diesem Produkt?
- Dann senden Sie eine E-Mail an 04900_003@bv-1.de
Autoren und Verlag freuen sich auf Ihre Rückmeldung.

Bildquellenverzeichnis

Die Autoren und der Verlag bedanken sich herzlich bei den nachfolgend aufgeführten Firmen, Personen und Verbänden für die zur Verfügung gestellten Abbildungen, Fotos und Strichzeichnungen.

Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. (BFS), Hahnstraße 70, D-60528 Frankfurt/Main

Erfurt & Sohn KG, Hugo-Erfurt-Straße 1, D-42399 Wuppertal

Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, Hahnstraße 70, D-60528 Frankfurt/Main

SATA-Farb-Spritztechnik GmbH & Co.KG, Postfach 18 28, D-70799 Kornwestheim

Sto AG, Postfach, D-79778 Stühlingen

STORCH Malerwerkzeuge & Profigeräte GmbH, Postfach 13 06 52, D-42033 Wuppertal

Sven Piayda, www.svenpiayda.com/photography

Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG, Kuhlmannstraße 11, 31785 Hameln

www.bildungsverlag1.de

Bildungsverlag EINS GmbH
Sieglarer Straße 2, 53842 Troisdorf

ISBN 978-3-427-**04900**-5

© Copyright 2010: Bildungsverlag EINS GmbH, Troisdorf

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Vorwort

Eine qualifizierte Ausbildung ist der Grundstein für den beruflichen Werdegang. Dazu gehört es, erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten in Prüfungen nachzuweisen. Diese Aufgabensammlung soll Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerks der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung bei der Vorbereitung auf Teil B (Kenntnisprüfung) der Gesellenprüfung nachhaltig unterstützen.

Die Aufgaben orientieren sich an fünf konkreten Kundenaufträgen und bieten somit auch Hilfestellungen für das im Teil A (Durchführung einer Arbeitsaufgabe) der Gesellenprüfung geforderte Fachgespräch.

Die Aufgabensammlung enthält eine Fülle von handlungsorientierten Aufgaben, mit denen der Bearbeiter/die Bearbeiterin üben kann, fachliche Probleme mit verknüpften informationstechnischen, technologischen und mathematischen Kenntnissen zu analysieren, zu bewerten und zu lösen. Sie ist auch für Schüler/Schülerinnen eine große Hilfe, die sich auf handlungsorientiert ausgerichtete Klassenarbeiten vorbereiten wollen.

Die Aufgaben sind so zusammengestellt, dass der Bearbeiter/die Bearbeiterin die Fähigkeit der Analyse, Bewertung und Lösung berufsspezifischer Problemstellungen, wie sie in den verschiedenen Prüfungsbereichen des Teils B gefordert wird, überprüfen und trainieren kann.

Somit eignet sich diese Aufgabensammlung auch sehr gut zum Einsatz

- in der Fachstufe der Berufsschule,
- in der innerbetrieblichen Berufsausbildung,
- in Vorbereitungskursen der Aus- und Weiterbildung,
- als Aufgabensammlung für Tests und Klassenarbeiten.

Damit der Lernende/die Lernende leicht überprüfen kann, ob die Aufgaben richtig gelöst wurden, sind Musterlösungen in einer gesonderten Beilage beigefügt. Im Teilbereich Flächen-, Kosten- und Mengenberechnung sind im Lösungsheft neben den Endergebnissen ausführlich die Lösungswege aufgezeigt.

Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz dankt allen Autoren, die diese Aufgabensammlung zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung möglich gemacht haben und ihre Kenntnisse und Erfahrungen haben einfließen lassen.

Allen angehenden Gesellen und Gesellinnen wünscht viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen und Ihrer weiteren Tätigkeit in unserem schönen, gestaltenden Handwerk

Ihr

MLM Karl-August Siepelmeier
Präsident

BUNDESVERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ
BUNDESINNUNGSVERBAND DES DEUTSCHEN MALER- UND LACKIERERHANDWERKS

Inhaltsverzeichnis

K 1	3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung	5
K 2	Arztpraxis	43
K 3	Eingeschossiges Einfamilienhaus	77
K 4	Hotelumbau	115
K 5	Ferienhaus	155

Hinweise zur Bearbeitung

Entsprechend der Verordnung über die Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe vom 03. Juli 2003 – Gesellenprüfung für den Ausbildungsberuf Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung – ist jeder Kundenauftrag in dieser Aufgabensammlung in folgende Prüfungsbereiche gegliedert:

1. Prüfungsbereich Gestaltung
 Aufgaben zur Vorgehensweise bei der Durchführung von Fassaden-, Raum- oder Objektgestaltung;
 Aufgaben zur Umsetzung von dekorativen und kommunikativen Gestaltungen;
 Aufgaben zu Übertragungstechniken.

2. Prüfungsbereich Instandhaltung und Bautenschutz
 Aufgaben zur Vorgehensweise bei der Instandsetzung, Instandhaltung und beim Schutz von Objekten unter Beachtung von Merkblättern, technischen Richtlinien und Normen;
 Aufgaben zur Flächen-, Kosten- und Mengenberechnung.

3. Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde:
 Aufgaben zu allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen der Berufs- und Arbeitswelt.

Die nicht programmierten Aufgaben sind auf den Arbeitsblättern schriftlich zu bearbeiten. Bei der Bearbeitung der Fragen nach dem Multiple-Choice-Verfahren aus den Prüfungsbereichen Gestaltung, Instandhaltung und Bautenschutz sowie Wirtschafts- und Sozialkunde ist zu beachten, dass jeweils nur eine Antwort richtig ist.

Im Musterlösungsheft sind für die Kundenaufträge K 1 und K 3 neben den Lösungen oftmals auch entsprechende Begründungszusammenhänge dargestellt. Bei den Kundenaufträgen K 2, K 4 und K 5 steht die Vergleichbarkeit mit der bundeseinheitlichen Aufgabenstellung des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz im Vordergrund. Hier sind als Zeitrahmen für die Bearbeitung des Prüfungsbereiches Gestaltung 100 Minuten, für Instandsetzung und Bautenschutz 150 Minuten und für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde 50 Minuten anzusetzen. Darüber hinaus wird bewusst auf Bewertungsmaßstäbe, Punktsysteme und Zeitvorgaben verzichtet, da das Werk bei sorgfältiger Bearbeitung und Auswertung der Kundenaufträge eine gute Basis für die eigene Einschätzung des Leistungsstandes bietet.

© Bildungsverlag EINS GmbH/BUNDESVERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ/2010

Kundenauftrag 1	Gestaltung	Instandhaltung und Bautenschutz	Wirtschafts- und Sozialkunde
------------------------	-------------------	--	-------------------------------------

1 Beschreibung des Kundenauftrages

Eine 3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung und die dazugehörige Garage wechseln den Eigentümer. Fenster, Türen, Heizkörper, Decken und Wände in allen Wohnräumen sowie das Garagentor sollen von einem Maler- und Lackiererbetrieb gestaltet, bzw. instand gesetzt werden.

Der Kundenauftrag besteht aus folgenden Positionen:

- Pos. 1 Deckenflächen in den Bereichen Wohnen/Essen, Kinder-, Elternzimmer und Flur beschichten
- Pos. 2 Wandflächen in den Bereichen Wohnen/Essen, Kinder-, Elternzimmer und Flur mit Strukturvliesstapete tapezieren und beschichten
- Pos. 3 Decken- und Wandflächen im Bereich Bad/WC beschichten
- Pos. 4 Deckenfläche Küche beschichten, Wandflächen Küche neu tapezieren und beschichten
- Pos. 5 Innentüren (mit Futter und Bekleidung) beschichten
- Pos. 6 Fenster und Balkontür innen beschichten
- Pos. 7 Parkettfußboden, Eiche hell, versiegeln
- Pos. 8 Heizkörper beschichten
- Pos. 9 Garagentor beschichten
- Pos. 10 Schrift „Garage 1“ auf Garagentor applizieren

2 Objektbeschreibung

Innen	
Deckenflächen Wohn-, Ess-, Kinder-, Elternzimmer und Flur	verputzt mit Mörtel der Mörtelgruppe P IVc, beschichtet mit fest haftender Dispersionsfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 3
Wandflächen Wohn-, Ess-, Kinder-, Elternzimmer und Flur	verputzt mit Mörtel der Mörtelgruppe P IVc, tapeziert mit textilem Wandbelag bzw. Vinyltapete, Wandbelag bzw. Vinyltapete und Putz sind an einigen Stellen beschädigt, Schimmelbefall im Eckbereich des Elternzimmers zur Außenwandfläche hin
Decken- und Wandflächen Bad/WC	verputzt mit Mörtel der Mörtelgruppe P IIb, Wände bis 1,55 m hoch gefliest, nicht geflieste Flächen beschichtet mit Dispersionsfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 3, Abplatzungen an der Altbeschichtung, Löcher und Risse auf den Wandflächen
Decken- und Wandflächen Küche	verputzt mit Mörtel der Mörtelgruppe P IIb, Deckenbeschichtung mit Dispersionsfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 3, Schäden an der Decke durch Kondensfeuchtigkeit (Blasenbildung, Wasserflecken), Wände tapeziert mit Raufaser grob, beschichtet mit Kunststoffdispersionsfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2, Raufaser an mehreren Stellen vom Untergrund gelöst; Struktur teilweise durch mehrfaches Überstreichen kaum noch zu erkennen
Innentüren	Holz, beschädigte Alkydharzlack-Beschichtung, weiß, Türfalzen vergilbt, Kratz- und Stoßspuren
Fenster und Balkontüren	Kunststoff, Hart-PVC, Innenseiten matt und vergilbt

© Bildungsverlag EINS GmbH/BUNDESVERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ/2010

Kundenauftrag 2	Gestaltung	Instandhaltung und Bautenschutz	Wirtschafts- und Sozialkunde
------------------------	-------------------	--	-------------------------------------

Außen	
Fassadenflächen	Putz, Mörtelgruppe P II, mit Dispersionsfarbe beschichtet, Beschichtung teilweise abgeplatzt, verschmutzt, mit Graffiti besprüht
Fenster	Sipo-Mahagoni, mit Dickschichtlasur auf Alkydharzbasis beschichtet, teilweise verwittert und abgeplatzt
Türelemente (Praxiseingang)	Aluminium, mit Alkydharzlack beschichtet, stark beschädigt, große Abplatzungen, einzelne Glashalteleisten erneuert
Überdachung (Praxiseingang)	Stahl, mit Alkydharzlack beschichtet, Korrosionsschäden, Eindeckung mit Sicherheitsglas

3 Leistungsbeschreibung zum Kundenauftrag

- Pos. 1 **Behandlungsräume in Trockenbauweise erstellen**
 - 1.1 Metallständerwerk montieren.
 - 1.2 Dämmschicht aus Mineralwolle dicht stoßen und abrutschsicher verlegen.
 - 1.3 Beplankung beidseitig, Verarbeitung zweilagig, mit GKB, Plattendicke 12,5 mm.
 - 1.4 Fugen füllen, sichtbare Befestigungsmittel und Fugen der äußeren Plattenlage spachteln, Qualitätsstufe Q 3.

- Pos. 2 **Deckenflächen beschichten**
 - 2.1 Wasserflecken isolieren.
Deckenflächen in der gesamten Arztpraxis Überholungsbeschichtung mit Dispersionsfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 3, weiß.

- Pos. 3 **Wandflächen im Praxiseingang/Empfang mit Mustertapete tapezieren**
 - 3.1 Wandflächen vorbehandeln.
 - 3.2 Wandflächen mit Mustertapete tapezieren.

- Pos. 4 **Wandflächen im Aufenthaltsbereich, in Behandlungs- und Arzträumen mit Vlieswandbekleidung tapezieren**
 - 4.1 Wandflächen vorbehandeln.
 - 4.2 Wandflächen mit Vlieswandbekleidung (160 g/m²) tapezieren.

- Pos. 5 **Wandflächen im Aufenthaltsbereich dekorativ gestalten**
Wandflächen im Aufenthaltsraum in einer Sondertechnik gestalten (auf Vlieswandbekleidung der Pos. 4).

- Pos. 6 **Wandflächen in Behandlungs- und Arzträumen beschichten**
Wandflächen in Behandlungs- und Arzträumen Erstbeschichtung mit Dispersionsfarbe, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2, mittlerer Glanz, hell getönt.

- Pos. 7 **Heizkörper beschichten**
Heizkörper vorbehandeln, Überholungsbeschichtung mit Acryl-Heizkörperlack, hell getönt, mittlerer Glanz.

- Pos. 8 **Innentüren mit Futter und Bekleidung beschichten**
Türen, einschließlich Futter und Bekleidung, Überholungsbeschichtung mit Polyurethan-Alkydharzlack, wasserverdünnbar, weiß oder hell getönt, mittlerer Glanz.

© Bildungsverlag EINS GmbH/BUNDESVERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ/2010

Kundenauftrag 2	Gestaltung	Instandhaltung und Bautenschutz	Wirtschafts- und Sozialkunde
------------------------	-------------------	--	-------------------------------------



© Bildungsverlag EINS GmbH/BUNDESVERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ/2010



Kundenauftrag 2	Gestaltung	Instandhaltung und Bautenschutz	Wirtschafts- und Sozialkunde
------------------------	-------------------	--	-------------------------------------

Pos. 4 **Wandflächen im Aufenthaltsbereich, in Behandlungs- und Arzträumen mit Vlieswandbekleidung tapezieren**




9. Die Wandflächen im Aufenthaltsbereich, in Behandlungs- und Arzträumen werden mit Vlieswandbekleidung tapeziert. Bringen Sie die aufgeführten erforderlichen Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge.

	Arbeitsschritte
A	Vlieswandbekleidung an Decke und Fußboden mit einem Kunststoffspachtel fest andrücken und mit einer Schere oder einem Cuttermesser sauber beschneiden
B	Anfertigungsnummern der Vlieswandbekleidung kontrollieren
C	Vlieswandbekleidung lotrecht und auf Stoß verkleben
D	Doppelnahtschnitt im Eckbereich und zusätzlicher Auftrag von Kleber für Vlieswandbekleidung
E	Kleber für Vlieswandbekleidung in Bahnenbreite auf die Wandfläche auftragen
F	Untergrund prüfen und vorbereitende Arbeiten durchführen
G	Bahnen der Vlieswandbekleidung jeweils in gleicher Richtung abrollen sowie in passender Länge und Breite zuschneiden

Lösungshilfe zum Eintragen der aufeinanderfolgenden Arbeitsschritte des Arbeitsablaufes:

1	2	3	4	5	6	7

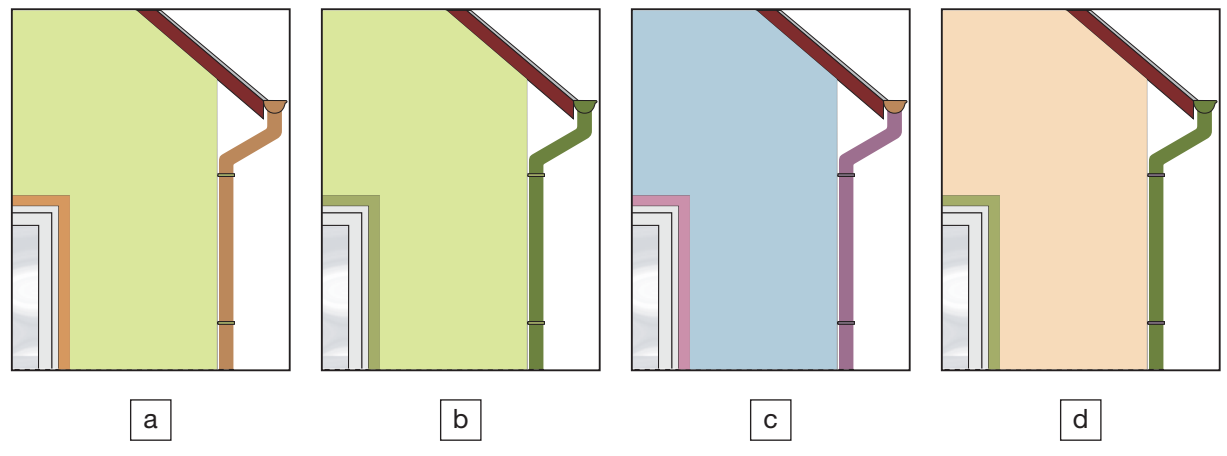
10. Welche Bedeutung haben die folgenden Symbole auf dem Beipackzettel der Vlieswandbekleidung?

Symbol	Bedeutung des Symbols
	_____
	_____
	_____

Kundenauftrag 3	Gestaltung	Instandhaltung und Bautenschutz	Wirtschafts- und Sozialkunde
------------------------	-------------------	--	-------------------------------------

5. Die ausgebesserten Putzstellen im Bereich der Risse heben sich ohne Beschichtung deutlich von den übrigen Putzbereichen ab, obwohl die Putzstruktur angepasst worden ist. Werden auch nach der Beschichtung die ausgebesserten Stellen noch erkennbar sein?

6. Die Beschichtung der Fenster- und Türfaschen bzw. der Leibungen wie auch der Dachrinnen soll zu den Wandflächen des Einfamilienhauses im Hell-Dunkel-Kontrast ausgeführt werden.
a) Welche der unten stehenden Abbildungen von einem Detail des Einfamilienhauses zeigt diesen Kontrast?



b) Erklären Sie mithilfe der Abbildung den Hell-Dunkel-Kontrast.

© Bildungsverlag EINS GmbH/BUNDESVERBAND FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ/2010

9. Welche Arbeitsschritte sind bei dem Einfamilienhaus für die Beschichtung der Fenster- und Türfaschen bzw. Leibungen mit Dispersionsfarbe erforderlich?
Welche Werkzeuge und Geräte verwenden Sie dazu?

Arbeitsschritte	Werkzeuge/Geräte

10. Warum können Sie Fenster- und Türfaschen bzw. Leibungen des Einfamilienhauses nicht mit der Silikatfarbe beschichten, mit der Sie die Wandflächen beschichten?

11. Bei der Beschichtung der Fenster- und Türfaschen fragt Sie ein Mitarbeiter, worin sich die Filmbildung (Trocknung) der Dispersionsfarbe von der „Verkieselung“ (Erhärtung) der Silikatfarbe unterscheidet.

Kundenauftrag 4**Gestaltung****Instandhaltung und
Bautenschutz****Wirtschafts- und
Sozialkunde**

8. Für einen erkrankten Kollegen wird ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt. Welche Unterlagen müssen bei Antritt einer neuen Arbeitsstelle am ersten Arbeitstag dem Arbeitgeber auf jeden Fall vorgelegt werden?
- a Schulzeugnisse und Geburtsurkunde
 - b Reisepass und polizeiliches Führungszeugnis
 - c Sozialversicherungsausweis
 - d Urlaubsbescheinigung
-
9. Wie wird das Einkommen bezeichnet, das nach der erbrachten Leistung berechnet wird?
- a Sold
 - b Zeitlohn
 - c Prämienlohn
 - d Akkordlohn
-
10. Wonach richtet sich die Höhe Ihrer Lohnsteuerabgabe an das zuständige Finanzamt?
- a Steuerklasse, Familienstand, Einkommen des Arbeitsjahres, Kinderzahl
 - b Höhe des Verdienstes, Höhe der Abzüge, Kinderzahl, Eingruppierung der Steuerklasse
 - c Familienstand, Steuergruppierung, Abgabenhöhe, Kinderzahl
 - d Steuerklasse, Arbeitnehmergruppe/Familienstand, Höhe des Einkommens, Kinderzahl, Freibeträge auf der Steuerkarte
-
11. Welche Kosten kann ein Arbeitnehmer als Werbungskosten bei der Steuererklärung geltend machen?
- a Beiträge zur Pflegeversicherung
 - b Beiträge zur Gewerkschaft
 - c Beiträge zur Haftpflichtversicherung
 - d Beiträge an eine politische Partei
-
12. Welche Bedeutung hat der Begriff „Steuerprogression“ im Zusammenhang mit der Lohnsteuer?
- a Steuerprozentsatz steigt mit steigendem Einkommen
 - b Steuerprozentsatz fällt mit steigendem Einkommen
 - c Steuerprozentsatz ist bei jeder Einkommenshöhe gleich
 - d Steuerprozentsatz gilt nur für unverheiratete Steuerzahler

